



BLACK NOSSOB HUNTING SAFARIS Namibia

Ernst-Ludwig & Ina Cramer
P. O. Box 11730
Klein Windhoek
Namibia

info@blacknossob.com
<http://www.blacknossob.com/>

Newsbrief 1/2007

Hallo aus Namibia!

Farm Rogers, 16. März 2007

„Die Erste Welt hat die Uhren und die Dritte die Zeit.“ sagte ein Redner auf einer Jahreshauptversammlung unseres Berufsjagdverbandes NAPHA einmal.

Die Tatsache, daß wir schon wieder Mitte März haben, lässt mich an der Gültigkeit dieser Aussage zweifeln. Aber vielleicht gehöre ich -ausgerüstet mit Internetanschluß, Notebook, Telefon, Faxgerät und Handy- ja auch nicht wirklich zur Dritten Welt, auch wenn ich in ihr lebe?!

Obwohl der Besitz eines Handys ja auch in Afrika mittlerweile dazu gehört. Besonders in West- und Zentralafrika verdienen sich die Betreiber von Handynetzwerken eine goldene Nase und Ernst-Ludwig stellte in Kamerun verwundert fest, daß dort so gut wie keine Festnetzanschlüsse vorhanden sind. Selbst bei staatlichen Dienststellen wie etwa dem Naturschutzministerium ändert sich bei Versetzung eines Angestellten -und der damit verbundenen Versetzung seines Handys- eben einfach die Telefonnummer des jeweiligen Ressorts.

Für nach europäischen Maßstäben denkende Menschen kaum nachvollziehbar, genauso wie das Einfordern von „Geschenken“ für jegliche Art von Dienstleistung -anderswo auch Korruption genannt. Trotz allem ist Ernst-Ludwig von seinem Jagdurlaub im Norden Kameruns begeistert. Er erlegte einen Rotbüffel, eine Schirrantilope (Buschbock), ein Western Hartebeest, Oribi und Rotflankenduiker.

Ein ausführlicher Reisebericht ist in Arbeit und wird dann, zusammen mit einigen Photos, auf unserer Website erscheinen.

Kurz bevor die erste Safari Anfang März startete, haben wir vom Ministerium die neue Quote für Doro !Nawas erhalten.

Unter Berücksichtigung seiner Beobachtungen sowie der Wildzählungsdaten, der Bedürfnisse der Conservancy (finanzielle Mittel) sowie ihrer Mitglieder (Fleisch, Fleisch und noch mal Fleisch sowie Vergütung oder zumindest Anerkennung der durch Elefanten erlittenen materiellen Schäden und Verluste) hatte Ernst-Ludwig in seinen letzten vier Berichten zum Jahresende immer wieder die gleichen Anmerkungen und Vorschläge bezüglich der Trophäenquote gemacht.

Uns ging es im wesentlichen um das Hinzufügen eines Trophäenelefanten, einer Giraffe, einer Steinböckchen- und Klippsspringerquote, die Erhöhung der Zebraquote sowie die Reduzierung der Kuduquote.

Und tatsächlich haben Mitarbeiter von Naturschutzministerium und WWF endlich die Quote überdacht und stimmten –mit Ausnahme der Klippspringer- in allen Punkten mit uns überein!

Besonders den Elefanten schwarz auf weiß zugesichert bekommen zu haben, hat uns sehr gefreut.

Im Buschmannland wurde die Quote geringfügig verändert und ein Roan hinzugefügt.

Die aktuelle Huntinamibia ist Ende November erschienen. Wer nicht in Dortmund auf der Jagd & Hund schon ein Heft bekommen hat, die Zeitung aber trotzdem lesen möchte, kann die deutsche Ausgabe entweder im Internet lesen

<http://www.huntnamibia.com.na/index.php?fSectionId=2> oder sich dort ein Exemplar bestellen <http://www.huntnamibia.com.na/index.php?fSectionId=6>.

Ernst-Ludwigs Artikel „Im Schatten des Brandbergs“ ist ebenfalls dort zu finden.

Wie die Statistik uns zeigt, wird unsere Website gut besucht. Allein in diesem Jahr hatten wir schon 1755 Besucher. Das freut uns sehr und wir sind sehr daran interessiert, die Webseiten möglichst informativ, interessant und aktuell zu halten.

Bitte schreibt mir doch, wenn Sie/Ihr Anregungen und Wünsche habt! Ich würde mich über Post sehr freuen.

Nachdem wir feucht fröhlich ins neue Jahr gestartet sind und im Farmgebiet bis Ende Dezember schon sehr viel Regen hatten, blieben weitere Niederschläge bisher leider aus. Bedingt durch die gute letzte Regenzeit ist die Weidesituation in allen Jagdgebieten aber annehmbar, trotzdem ist Regen natürlich immer willkommen!

Und zum Schluß noch eine technische Mitteilung: Ab Anfang April sind wir nur noch unter folgender Faxnummer zu erreichen: 00264 62 561 457, die alte Nummer funktioniert dann nicht mehr.

Mit Waidmannsheil und vielen Grüßen aus Namibia,

Ernst-Ludwig & Ina Cramer und das Team von Black Nossob Hunting Safaris

Weitere Informationen im Internet unter www.blacknossob.com
oder direkt bei uns: info@blacknossob.com
Tel. 00264 62 561 424 oder Fax 00264 62 561 457.

